

V-03 NEU-146 Integration durch Bildung – Wie das Ankommen im Schul- und
Ausbildungssystem gelingen kann

Antragsteller*in: Filiz Keküllüoglu, KV Xhain

Änderungsantrag zu V-03 NEU

Von Zeile 145 bis 148 löschen:

in unser hochformalisiertes, bürokratisiertes Land mit seiner freiheitlich demokratischen Grundordnung. ~~Vieles, was für uns selbstverständlich ist, ist für die Neuankömmlinge ein Buch mit sieben Siegeln.~~ Unterschiedliche Lern- und Arbeitskulturen, unterschiedliche Werte und Sozialisationen rufen Fragen, aber

Begründung

Dieser Satz enthält eine Floskel, die pauschal davon ausgeht, dass "wir" in Deutschland eine Einigung über "Selbstverständlichkeiten" hätten, die von allen Mitglieder der Gesellschaft geteilt und gelebt werden, und zeitgleich wird unterstellt, dass "die" Neuzugewanderten zum einen eine homogene Gruppe darstellen und zum anderen diese "Selbstverständlichkeiten" nicht teilen. Statt auf der abstrakten Ebene sollte wenn dann konkret benannt werden, was in Deutschland selbstverständlich sein soll - für Zugewanderte allerdings nicht. Wenn dies in einem Antrag nicht möglich ist, dann wird dafür plädiert, dass dieser Satz bitte gelöscht wird. Denn ansonsten werden Aufteilungen / Dichotomisierungen in "Wir" vs. "Die Anderen" vorgenommen, die an dieser Stelle nicht zu rechtfertigen sind.